

The destiny of Chaos

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1: Die schöne unbekannte

hallo..

disclaimer: keine der hier bekannten charas gehört mir und ich verdiene mit dieser geschichte kein geld..
so das muss reichen..

Ich wünsch euch noch viel spaß beim lesen..

Kapitel 1: Die schöne unbekannte

Mokuba war gerade aus der Schule herausgekommen und machte sich auf den Weg nach Hause. Aber irgendetwas war heute anders. Es war nicht so wie sonst. Er spürte eine andere Person, die er nicht kannte, aber offenbar kannte sie ihn.

Er drehte sich um. Sie war nicht hinter ihm. Als er sich schon als verrückt ansah, sah er sie auf der anderen Strassenseite stehen. Sie war hübsch. Sie erinnerte ihn an seine Mutter. Sie hatte lange schwarze Haare und trug ein Sommerkleid.

Mokuba ging weiter, er wollte erstmal abwarten ob sie ihm folgte. Aber das tat sie nicht.

Nun glaubte er wirklich, dass er unter Verfolgungswahn litt. Immerhin hätte er auch allen Grund dazu: Er war ja auch der kleine Bruder des mächtigsten Mannes der Welt: Seto Kaiba.

Zusammen hatten sie eine Firma geerbt als ihr Vater vor 6 Jahren verschwand.

Seto Kaiba, von allen nur Kaiba genannt, hatte diese Firma zu einer der grössten Firmen weltweit gemacht. Diese Firma hiess Kaiba Corp. Mokuba dachte nicht weiter über die Frau nach. Am nächsten Tag ging er wieder nach Hause und auf dem halben Weg sah er sie wieder. Diesmal wollte er nicht weitergehen. Er überquerte die Strasse und sprach sie an: "Hallo. Warum bist du immer hier, wenn ich nach Hause gehe?" Es folgte lange Stille.

Nach dem Schweigen sagte sie: "Ich würde gerne deinen Bruder kennen lernen, Mokuba." "Woher weißt du, wie ich heiße?", fragte er wie hypnotisiert.

Aber ohne eine Antwort gingen sie in Richtung Kaiba Corp.

Mokuba machte die große Privateingangstür auf und brachte die Fremde in Kaibas Arbeitszimmer. Dort unterhielt Kaiba sich mit 4 Geschäftspartnern und versuchte ihnen ein Angebot zu machen. Als Kaiba Mokuba entdeckte sagte er kalt: "Entweder 2 Millionen oder das war's. Meine Herren, verlassen Sie den Raum und denken Sie darüber nach.", nach einer Pause, in der die Männer gingen und Mokuba eintrat sagte

er zu seinem Bruder: "Wie war die Schule?" Mokuba nahm Seto mit sich nach draußen. "Was ist denn so wichtig für dich. Was ist...?", mehr konnte Seto nicht sagen, als er sie sah. Sie war..., ja, wie war sie denn? Sie war einfach unvorstellbar.

Seto ging auf sie zu und blieb genau vor ihr stehen. Kaiba wusste nicht, wer sie war und woher sie kam, aber solch eine schöne Frau hatte er das letzte Mal vor 10 Jahren gesehen, als seine und Mokubas Mutter starb. Mokuba war damals erst 1 Jahr alt und kannte sie nur von dem großen Bild im oberen Bereich ihres Wohnhauses.

Genauso wie seine Mutter hatte sie blaue Augen, lange schwarze Haare und ein wunderschönes Gesicht. "Wie heißt du?", brachte Kaiba mit mühe heraus. "Mein Name ist Kirakana Reika Katakira, aber ihr könnt mich Kirei nennen." Seto klappte der Kiefer nach unten.

Nachdem er sich wieder gefangen hatte, bat er sie in sein Arbeitszimmer.

Ohne Mokuba zu beachten schloss Kaiba hinter sich die Tür und sperrte seinen Bruder aus.

"Na dann erzähl mal. Wo kommst du her?", fragte er sie anschließend. "Ich glaube nicht, dass das eine Rolle spielt, oder? Ich bin nur wegen dir hier. Ich habe keine Familie mehr. Aber als ich dich zum ersten Mal sah, da wusste ich, dass ich dich kennen lernen musste. Es geht mir auch nicht um deine Firma oder dein Geld, ich will einfach nur dich sehen." "Das hast du jetzt ja auch geschafft." Es folgte wieder stille. Kaiba und Kirei setzten sich auf zwei Sessel.

Nach dem anscheinend ewigen Schweigen sagte Seto Kaiba: "Kirei, du kannst gerne bei mir wohnen. Da du keine Familie mehr hast, ist es vielleicht das Beste." Sie stand auf und ging um den Schreibtisch zu Kaiba. Sie sagte sanft: "Danke, Seto." Sie kam noch näher und küsste ihn. Kaiba fühlte etwas in sich, was er noch nie gefühlt hatte. "Kirei...", begann Seto aber sie küsste ihn wieder. Jetzt stand auch er auf und umarmte sie stürmisch.

Mokuba war entsetzt. Warum durfte er nicht mit rein? Die Frau brachte alles durcheinander. Kaiba war ihr verfallen und Mokuba wusste es ganz genau. Er kannte seinen Bruder. Seto hatte noch nie eine Freundin und bisher wollte er auch keine. Aber jetzt, da sie da war, sah alles anders aus.

Mokuba wusste, dass sie Seto verändern würde. Da er im Moment sowieso nichts daran ändern konnte, beschloss er Yugi zu besuchen. Als Mokuba auf dem Vorplatz des Hauses war, drehte er sich um und blickte zu dem Fenster von Setos Büro hinauf. Was er sah, war wie Seto und Kirei vor dem Fenster standen und sich küssten. Mokuba lief so schnell er konnte. Nur weit weg von ihr. Er fing an sie zu hassen, aber irgendwie liebte er sie auch, wenn auch nicht auf die Art, wie Seto sie liebte, aber dennoch sie verdrehte allen Kaibas den Kopf. Trotzdem nahm sie ihm den besten Freund und großen Bruder weg.

Außer Atem kam er bei Yugi an. Er klopfte an die Tür, aber es machte keiner auf. Mokuba setzte sich an die Hauswand und wartete. Lange kam keiner. Erst spät am Abend kamen Yugi, sein Großvater, Joey, Tristan und Tea. Yugi versuchte Mokuba zu wecken, aber er schlief so fest, dass er es gar nicht bemerkte. Tristan nahm ihn hoch und trug ihn ins Haus.

Kaiba konnte nicht mehr von ihr lassen. Er hatte noch nie etwas Vergleichbares erlebt. Noch nie eine Frau in den Armen gehabt, noch nie eine geküsst und heute hatte er gleich beides, kurz hintereinander. Seto war verliebt in eine wunderschöne Frau. Und sie anscheinend auch in ihn.

Kaiba dachte diese Nacht überhaupt nicht an Mokuba, er war mit anderen Dingen beschäftigt. In dieser Nacht wurde Kaiba vom unerfahrenen Jungen zum erfahrenen

Mann. Kirei und er verbrachten die ganze Nacht miteinander. Für Kaiba war das die erste Nacht mit einer Frau. Es gefiel ihm so sehr, dass er es nicht mit einmal beenden konnte.

Am Morgen klopfte jemand an Kaibas Schlafzimmertür. Seto war aber nicht da. Kirei nahm sich die Decke und wickelte sich darin ein. Sie öffnete die Tür.

Kirei kannte den Jungen nicht. Yugi war perplex. "Wer bist du denn?", fragte sie. "Das wollte ich dich gerade fragen.", antwortete er. "Ich dachte, dass dies hier Kaibas Zimmer sei.", fügte er hinzu. "Das ist es auch, er kommt gleich wieder. Du kannst drinnen auf ihn warten, wenn du möchtest."

Nach ein paar Minuten kam Kaiba mit einer Tasse Kaffee und im Morgenmantel.

"Yugi, was machst du hier?", fragte er verwirrt als er ihn bei Kirei sah. Kaiba sagte noch zu Kirei ehe Yugi antworten konnte: "Such dir was zum anziehen aus dem Schrank." Sie ging mit der Decke zu ihm und küsste ihn bevor sie das Zimmer verließ.

"Kaiba, wer ist sie?" "Das geht dich nichts an, warum bist du hier?" "Es geht um Mokuba. Er ist letzte Nacht bei uns aufgetaucht und will nicht nach hause zurückgehen. Kannst du nicht mit ihm reden?" Seto trank seinen Kaffee und sagte nichts.

Kirei kam schnell zurück. Seto stand auf und sprach leise mit ihr. Nach dem kurzen Gespräch ging sie zu Yugi und sagte: "Bring mich zu ihm, es geht um mich."

Auf dem Weg zu Yugi fragte er sie: "Was hast du denn in Kaibas Schlafzimmer gemacht?" "Geschlafen, was sonst?" Das war nicht die Antwort, die Yugi eigentlich haben wollte. "Wie heißt du denn?", fragte er nach einer Pause. "Kirakana Reika Katakira. Nenn mich Kirei." "Was hast du mit Mokuba zu tun?" "Ich glaube er ist enttäuscht, dass ich seinen Bruder bevorzugt habe." Den Rest des Weges schwiegen sie.

Mokuba wusste nicht, dass Kirei kommen würde, aber als er sie durch das Fenster sah, freute er sich. Denn nicht nur sein Bruder war in die Schönheit verliebt, sondern Mokuba selbst ebenfalls. Kirei konnte es bereits erahnen. Aber Mokuba war zu jung für sie.

Zusammen mit Yugi betrat sie das Haus. Mokuba lief auf sie zu und umarmte sie. "Kirei, schön das du gekommen bist.", schluchzte er unter tränen. Sie nahm seine Hand und ging mit ihm den gleichen weg zurück nach Hause.

"Mokuba, warum bist du weggelaufen? Nur wegen mir?" "Ja, Seto und du, ich habe euch gesehen und hatte Angst, dass Seto mich im Stich lassen würde. So kenne ich ihn gar nicht. Du hast ihn verändert." Sie blieb stehen und fragte Mokuba: "Bist du etwa in mich verliebt?" Mokuba antwortete nicht. "Mokuba sag schon, bist du in mich verliebt?" "Wenn du es unbedingt wissen willst: Ja ich liebe dich!", den letzten Satz schrie er fast. Kirei hatte es geahnt.

Sie hockte sich hin um Mokuba in die Augen sehen zu können. "Mokuba, du weißt doch sicherlich, dass du zu jung bist. Ich liebe nun mal deinen Bruder, aber trotzdem, dein Bruder und ich, wir mögen dich beide sehr. Komm wir gehen nach Hause und dann werde ich mit Seto reden. Morgen fahren wir dann in den großen Freizeitpark, ja?" Mokuba nickte unter Tränen. Hand in Hand gingen sie zu dem großen Anwesen der Kaibas.

Kirei hielt ihr Wort. Am nächsten Morgen kam Seto zu Mokubas Zimmer und rief ihm durch die Tür zu: "Komm schon kleiner Bruder. Der Hubschrauber wartet." Sofort ging die Tür auf und Mokuba kam mit einem breiten Grinsen heraus.

Im Hubschrauber kuschelte sich Mokuba an Kirei, er hatte sie noch nicht aufgegeben. Er kam sich vor, als ob er seine Mutter neben sich hätte.

Im Freizeitpark angekommen fuhr Mokuba mit so vielen Karussells wie es ihm nur möglich war. Seto und Kirei liefen den ganzen Tag mit. Manchmal musste Kirei zusammen mit Mokuba mitfahren.

Am späten Abend flogen sie zurück. Mokuba schlief mit seinem Kopf auf Kireis Schoß. "Wir können es öfter mal machen, Mokuba würde sich freuen.", sagte Kirei zu Seto. Kaiba sah sie an und sagte: "Ich freue mich schon auf zu Hause." Kirei wusste, was er damit meinte. Im Privatanwesen brachte Seto Mokuba noch ins Bett und ging mit Kirei zu seinem Schlafzimmer.

so das wars..

schreibt bitte kommis

~*rikardasan*~